

N^o 12.

Fundanell-Sälbl.

Erpentin / noch einmahl so viel Butter / wohl durcheinander gerührt und aufgelegt.

N^o 13. Das Sälbl ist gut / wann es hüzig ist.

Rittkern ein halbe Hand voll / gewaicht in ein halb Seidl Rosen-Wasser / daß es wie ein Sulz wird / nimb von 2. Ayrn die Klar / und eines Ayr groß Butter / den Rittenschleim sambt denen Rörnern / mit der Ayrklar durcheinander gerührt / im Butter gebache / wohl braun / hernach in ein frisches Wasser balgt / etlichmahl mit Erdbör-Wasser außgewaschen / leztlich den dritten Theil Terpentin als Salben ist / in frischen Brunn. Wasser so lang außgewaschen / biß es weiß wird / und darunter vermischet / kühet über die massen.

N^o 14.

Das Maturir-Sälbl.

Man nimbt einen Ayr-Dotter / thue weiß Rosen-Oel und Terpentin darunter / und wohl durcheinander gerührt / und in das Fundanell gethan / ziehet gewaltig / daß brav fließet / ist auch gut zu denen Wunden und Schäden / daß sie Materi sollen geben.

Item: Ist gut das Wasser.	fol. 8. Num. 18.
Item: Vor die Fluß des Haupts das Wasser.	fol. 16. Num. 37.
Item: Das Wasser.	fol. 22. Num. 53.
Item: Der Meer-Zwifel-Essig.	fol. 37. Num. 5.
Item: Der Fluß-Kauch.	fol. 110. Num. 8. 9.
Item: Die præparirten Cronabethbör.	fol. 124. Num. 19.
Item: Die Terra Sigillata.	fol. 128. Num. 23.

Glär Zustand.

N^o 1.

Glär zu erwaichen eine Salben.

Mit Cronabeth-Brantwein / schab gar subtil Venedische Saiffen darein / und laß es etlich Stund auff einen warmen Orth stehen / alsdann zerrühr es wie gar ein dünnes Taigl / nimb das subtile Hirschen-March / zuvor zerlassen / und rühr es darunter / daß es wohl saift wird / und schmier die Glär oder lahme Glider / ist ein Hauptmittel darsür / wann das Glid das Fleisch verliert / wie es gemeiniglich geschicht vor Schmerzen / daß einer Schwindsucht gleich siehet / so nimbt es wieder zu / hab es selbst an mir probiert / und groffen Effect gefunden.

El 3

Item:

Item: Ist gut der Wund-Balsam.	fol.61. Num.6.
Item: Das Fuchs-Öel.	fol.65. Num.8.
Item: Die Althea-Salben.	fol.74. Num.2.
Item: Die Bettler-Salben.	fol.75. Num.5.

Vor geschwollene Füß.

N^o 1.

Brauche man dieses.

N Imb Weiden-Blätter/ Käß-Pappel/ Wein-Laub/ jedes 1. Hand voll/ 7. ganze Wagen-Häpel/ sied es miteinander/ wasch die Füß von oben herunter/ man kan es brauchen/ so oft man will.

N^o 2.

Ein anders darvor.

N Imb Hünner-Mist/ und waßene Kleyen/ gieß heiß Wasser darauff/ die Füß darein gesetzt/ ist sehr gut.

Vors Gallen / und Beethum.

E St gut der löbliche Wund-Balsam/ wann man fällt/ oder sich sonst wehe thut.

Item: Das Öel.	fol.61. Num.6.
Item: Die Althea-Salben.	fol.65. Num.10.
Item: Der Königin in Ungarn grüne Salben.	fol.74. Num.2.
Item: Die rothe Salben.	fol.78. Num.2.
	fol.82. Num.19.

Frankosen.

D As löbliche Gurgel-Wasser / wann die Frankosen in Hals wä-
ren.

Item: Das Wasser.	fol.9. Num.21.
Item: Der Saft.	fol.13. Num.29.
Item: Das Scorpion-Öel.	fol.46. Num.20.
Item: Die grüne Salben.	fol.71. Num.29.
Item: Das Wasser.	fol.78. Num.12.
	fol.356. Num.1.

Vor